

Tiere und Sprache

Man braucht nicht in ein Wespennest zu stechen, aber auch nicht wie die Katze um den heissen Brei zu schleichen und schon gar nicht schlafende Hunde zu wecken, um auf Redensarten über Tiere zu stossen. Schwieriger wird es, wenn man eine genau passende Wendung sucht oder genau die übliche Form einhalten will. Dabei helfen Websites wie der Redensarten-index.de. Er bietet vielfältige Suchmöglichkeiten und liefert z. B. zu «Hund» 27 und zu «Katze» 14 Einträge, von denen einige mehrere Redewendungen abdecken. Dazu kommen unterhaltsame Tummelfelder und weiterführende Angaben. Nach Sachgebieten geordnet ist Redensarten.net. Für unser Thema bietet sich «Jagd/Tiere» an. Eine einfache Stichwort-Suche ist ebenfalls möglich, zudem sind Rätselbilder und eine Begriffskunde abrufbar.

Wer für sein Haustier einen Namen sucht, wird im Internet reich mit Vorschlägen bedient. Man steigt am besten mit einer Suchmaschine ein, Stichwort «Tiernamen» oder «Namen für ...» – es dürfen durchaus auch Salamander oder Hängebauchschweine sein. Die im «Sprachspiegel» enthaltene Tabelle der beliebtesten Hunde- und Katzennamen in der Schweiz beruht auf den Angaben des Animal Identity Service. Da es um die Kennzeichnung mit Chips geht, sind (noch) keine anderen Tierarten aufgeführt.

© Daniel Goldstein / «Sprachspiegel» (www.sprachverein.ch)